

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

135 Traut si weita gar nôt vüri:
 „Gehn má wiedá!“ schreit á fieri
 Und sö ján schan wiedá dauft.
 „Herr, da laßt si nij mehr röden,
 Moanst nôt selm, ös má vándöten,
 Dáß d' dá da was Gscheidters hauft?“

140 „Wart eahr zua á weng! Was mach i,
 Táns nôt selm á wengerl nachí?“
 Sagt dá Heiland. „Schau ná grad;
 Göbns amal á bößárs Zoachá,
 Greif i gern á weng in d' Spochá —
 Unerst wár um d' Guatheit schad!“

145 „Nan, wögn meiná magst eahr beidten!“
 Sagt dá Petrus, „will nôt streiten,
 's Kloster muafß's halt mögn af d' Lößt!
 Laß mi iaßt af d' Seiten springá,
 Will nu was in Ordnung bringá!“
 150 (Wögn á Röckel is eahm gwößt!)

In án Zeitel kimmt á grennti:
 „Herr, dö Gschicht, dö hincwábrennti!
 Kunnts denn doh nu dümmá sein?
 155 Wiar i 's Röckel gnauá bñchtig,
 Von den Kramá ent, den zñchtig,
 Siag i's erst: — ö s i s d ö s m e i n !

Wia má's nächst dá Behm hat gnummá,
 Is's schan heunt in Handel kummá
 Und schan billi, — das is leicht.
 160 Nan, das laßt si nôt vázeihá
 Und den Kramá nimm i zleihá, —
 Moastá, wart má nu án Eicht!“

Petrus suacht'n vorn und hinten,
 Kann den Schlänkel nimmá finden,
 165 's Stándel is schan wöggágrámt;
 Fragt eahm nah bán Kramáleuten,
 Laßt si gar in d' Häusá deuten, —
 's Geld is hin und d' Zeit vásámt.